

## Tätigkeitsbericht 2023

Die Kommission tagte im Jahr 2023 zweimal. Während die Juni-Sitzung noch im Hybridverfahren durchgeführt wurde, erfolgte die konstituierende Sitzung im Dezember 2023 in Präsenz.

Dr. Jank hatte in Leipzig eine Praxis für Kinderwunschbehandlung gegründet. In dieser Praxis werden Inseminationen durchgeführt. Da diese teilweise im FSH-stimulierten Zyklus erfolgen, ist eine Genehmigung nach § 120a SGB V erforderlich. Die notwendigen Unterlagen wurden vollständig eingereicht. Am 28.3.2023 erfolgte die Vor-Ort-Begehung durch Anke Kotte und Dr. Held. Die räumlichen und personellen Voraussetzungen entsprachen den Anforderungen. Die Genehmigung konnte erteilt werden.

Ebenfalls im März 2023 erschien das Ärzteblatt Rheinland-Pfalz mit dem Schwerpunktthema Reproduktionsmedizin. Es wurden die verschiedensten Aspekte der Kinderwunschbehandlung, auch unter Mitarbeit unser Reproduktionsmediziner der Arbeitsgemeinschaft QS RepröMed (AG QS RepröMed), beleuchtet. In der Juni-Sitzung der Kommission wurden die Ergebnisse 2021 der sächsischen Zentren anhand der QSDaten ausgewertet. Wie auch in den letzten Jahren zeigte sich, dass eine sehr gute Arbeit geleistet wurde. In den einzelnen Qualitätsindikatoren wurden überwiegend Werte erreicht, die über oder im deutschen Durchschnitt lagen. Einzelne Abweichungen wurden besprochen und konnten erklärt werden. Es zeigt sich, dass sich in den Zentren ein erfahrener und konstanter Personalbestand bewährt hat.

Zwischen der AG QS RepröMed und dem Deutschen IVFRegister (DIR) wurde erörtert, ob der Erfassungstermin der Jahresdaten verändert werden sollte. Bisher war dies der November des Folgejahres. Es stellte sich immer wieder das Problem dar, dass die Schwangerschaftsverläufe und Geburten nicht vollständig dargestellt werden konnten. Aus diesem Grund wird vorgesehen, den 31. März des übernächsten Jahres für die Datenerfassung festzulegen. Dieser Vorschlag muss von den Gremien der AG QS RepröMed und dem DIR bestätigt werden.

Weiterhin wurde im Juni der Kommission ein Forschungsprojekt der Uniklinik durch Dr. Goeckenjan-Festag vorgestellt. Diese Sitzung war die letzte der endenden Wahlperiode.

Für die Wahlperiode 2023–2027 wurden die bisherigen Mitglieder der Kommission erneut vom Vorstand der Sächsischen Landesärztekammer berufen. In der konstituierenden Sitzung wurde Dr. Held erneut zum Vorsitzenden gewählt. Zur Stellvertreterin wurde Dr. Gabert aus Leipzig gewählt.

Die Arbeit der Kommission ist eng verknüpft mit der Arbeit der AG QS RepröMed. Inzwischen nehmen 115 reproduktionsmedizinische Zentren Deutschlands (von insgesamt 135) an den Auswertungen teil. Den Landesärztekammern werden damit valide Zahlen zu den Qualitätsindikatoren ihrer Zentren zur Verfügung gestellt. Das System der Qualitätsindikatoren wird von einer Fachgruppe regelmäßig kontrolliert und gegebenenfalls den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem DIR. So wurde, wie im Sommer vorgeschlagen, das

Erfassungsdatum für das Auswertungsjahr auf den 31.3. des übernächsten Jahres festgelegt. Weiterhin wurden in der Sitzung des Lenkungsgremiums im Herbst verschiedene Qualitätsindikatoren überarbeitet. In unserer Kommission wird damit die Herbstausswertung entfallen und erst im Frühsommer des Folgejahres erfolgen. Dr. Held berichtete der Kommission über die weiteren Veränderungen des Erfassungssystems. Diese wurden im Einzelnen besprochen und befürwortet. Ein wichtiger Gesichtspunkt für unsere Kollegen ist, dass durch den Beitritt der bayerischen Zentren zur AG QS ReproMed die Gebühren nicht steigen werden, gegebenenfalls sogar sinken könnten. Die Kommission zeichnet sich seit Jahren durch die kollegiale und kompetente Zusammenarbeit aus.

Dr. Hans-Jürgen Held, Dresden, Vorsitzender  
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2023“)